

## Werk

**Titel:** Die neueste Literatur (in Auswahl)

**Ort:** Tübingen

**Jahr:** 1914

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916\\_1914\\_0017|log97](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?490492916_1914_0017|log97)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Stosch möchte in der vorliegenden Schrift die frühere, vom alttestamentlichen Schrifttum ausgehende Untersuchung der Inspiration (s. 1912, S. 413) ergänzen, und zwar vor allem in der Absicht, das Zusammenwirken des göttlichen und menschlichen Geistes noch klarer ans Licht zu stellen. Auch hier zeigt es sich, daß sein Inspirationsbegriff lebensvoller ist als der altdogmatische. „Das ist die Eigenart des apostolischen Zeugnisses, daß es das Zeugnis von Augen- und Ohrenzeugen ist, über deren eigener Erinnerung der Geist der Wahrheit wachte, die Erinnerung stärkend, verklärend, gestaltend, das in ihrem Geiste Schlummernde zum vollen Tageslichte eines untrüglichen geistlichen Schauens und Wissens erweckend“ (S. 69). Von dem Geistesbesitz Jesu Christi und dem Pfingstwunder ausgehend, zeigt St. das an den einzelnen Evangelien. Freilich vermag weder eine Reihe geistreicher Gedanken noch die gelegentliche Heranziehung von Eucken oder Wundt noch alle harmonistische Kunst die Schwierigkeiten zu lösen, die in der Anwendung des Inspirationsbegriffs auf die Evangelienbücher liegen. Das Beste, was St. sagt, nämlich der Hinweis auf das, was der Christ im Studium der Evangelien erlebt, läßt sich schlichter und wahrer auch ohne ihn sagen. Das wird der Leser leicht etwa an folgendem Beispiel des Schlußabschnitts sehen: „Sind die Evangelien inspiriert, tragen sie den heiligen Blick des ewigen Geistes in sich, so wirken sie auch inspirierend. Von ihrer inspirierenden Wahrheitsmacht lebt der Glaube der Christenheit, das Bekenntnis der Kirche und die theologische Wissenschaft“ (S. 242). Ist das sachlich etwas anderes, als was man in sehr viel schlichterem Ausdruck auch bei zahlreichen „ungläubigen“ Theologen findet? H. Stephan.

## Die neueste Literatur (in Auswahl).

(Allg.: Allgemeines, Sammelwerke und ähnl.; Bw.: Bibelwissenschaft; A. T.: Altes Testament und Judentum; N. T.: Neues Testament; K.-G.: Kirchengeschichte; Bw.: Religionsgeschichte, -philosophie und -psychologie; Syst. Th.: Dogmatik und Ethik; Pr. Th.: Praktische Theologie; Kr.: Kirchenrecht; R.-U.: Religionsunterricht, vor allem an höheren Schulen; G.: Gegenwartsfragen, Populäres.)

A. T. — Beihefte der Zeitschrift für die alttestamentl. Wissenschaft. 27.: Studien zur semitischen Philologie und Religionsgeschichte. J. Wellhausen zum 70. Geburtstage am 17. 5. 1914 gewidmet von Freunden und Schülern. XI. 388 mit 1 Bildnis. — Capelle, P., Le texte du psautier latin en Afrique. (Collectanea biblica latina IV.) XI. 267. M. 6.40. — Dahse, J., Die gegenwärtige Krisis in der alttestamentl. Kritik. 30. M. —.40. — Peiser, E., Hosea. Philolog. Studien zum A. T. IX. 87. M. 3.60. — Rosenthal, A., Der Misnahtraktat Orlah, sein Zusammenhang und seine

Quellen. 48. M. 2.50. — Sammlung gemeinverständl. Vorträge und Schriften. 16: Bertholet, A., Die israelit. Vorstellungen vom Zustand nach dem Tode. 2. Aufl. IV. 58. M. 1.50. — Schriften, Die, des Alt. Test. in Auswahl, erklärt von Greßmann, Gunkel u. a. 29. Lfg. M. —.80. — Zeitfragen, Biblische VII. 1 und 2: Sanda, A., Elias und die relig. Verhältnisse seiner Zeit. 84. M. 1.—; VII. 3: Heinisch, Griech. Philosophie und Altes Testament. II. Septuaginta und Buch der Weisheit. 39. M. —.50.

N. T. — Erbt, W., Untersuchungen zur Geschichte Hebräer. 2. Heft: Jesus, die Entstehung des Christentums. VII. 191. M. 8.—. — Volksbücher, Religionsgeschichtl. VI, 3: Koehler, Fr., Die Pastoralbriefe. Verdeutscht und ausgelegt. 48. M. —.50.

K.-G. — Archiv für Reformationsgeschichte Nr. 42. M. 2.65. — Bibliothek der Kirchenväter, 17. Bd.: Ambrosius von Mailand. I. Bd. Exameron. Uebers. von E. Niederhuber. Nebst einer allgem. Einleitung über des hl. Ambrosius Leben, Schriften und Theologie. CXXIV. 293. M. 2.70. — Corpus reformatorum Vol. 95. 8: Zwingli's, Huldreich, sämtliche Werke. VIII. Bd. Briefwechsel. II. Bd. 8. Lfg. S. 561–640. M. 2.40. — Eisentraut, E., Die Feier der Sonn- und Festtage seit dem letzten Jahrhundert des Mittelalters. 258. M. 4.—. Hänlein, Th., Die Bekehrung der Germanen zum Christentum. 1. Tl.: Die Bekehrung der Franken und Angelsachsen. 102. M. 1.—. — Loofs, Fr., Zwei macedonianische Dialoge. (Aus: Sitzungsber. der preuß. Akad. der Wiss.) S. 526–551. M. 1.—. — Meletemata patristica. I.: Sajdak, J., Historia critica scholiastarum et commentatorum Gregorii Nazianzeni. Pars 1. De codicibus scholiastarum et commentatorum Gregorii Nazianzeni. 340. M. 8.20. — Miller, A., Die Jesuiten. Ordensleben und Schicksale. 149. M. 1.20. — Preuschen, E., Kirchengeschichte für das christl. Haus. 452 mit 32 Taf. M. 13.80. — Studien zur Geschichte des neueren Protestantismus. 10: Gabriel, P., Die Theologie W. A. Tellers. III. 91. M. 2.60. — Texte, Kleine, 129: Bonwetsch, N., Texte zur Geschichte des Montanismus. 32. M. —.80; — 17 und 18: Lietzmann, H., Symbole der alten Kirche. Ausgewählt. 2. Aufl. 40. M. 1.—. — Wolf, H., Angewandte Kirchengeschichte. Eine Erziehung zum nationalen Denken und Wollen. XV. 470. M. 5.—. — Zwingliana: Mitteilungen zur Geschichte Zwinglis und der Reformation. Hrsggeg. vom Zwingliverein in Zürich. S. 65–96. M. —.75.

Rw. — Brunner, E., Das Symbolische in der religiösen Erkenntnis. Beiträge zu einer Theorie des relig. Erkennens. XI. 136. M. 3.60. — Denk, J., Der neue Sabatier und sein wissenschaftl. Programm. 32. M. 2.—. — Kroll, J., Die Lehren des Hermes Trismegistos. XII. 441. M. 14.25. — Schomerus, H. W., Das Geistesleben der nichtchristl. Völker und das Christentum. IV. 95. M. 1.80.

Syst. Th. — Haering, Th., Das christl. Leben. Ethik. 3. Aufl. 552. M. 7.—. — Herrmann, W., Die christl. Religion unserer Zeit. I. Die Wirklichkeit Gottes. 48. M. —.75. — Sammlung gemein-

verständl. Vorträge und Schriften. 78: Stephan, H., Religion und Gott im modernen Geistesleben. 2 Vorträge. IV. 95. M. 2.—. — Studien, Neue, zur Geschichte der Theologie und der Kirche. 21: Reuter, H., Zu Schleiermachers Idee des Gesamtlebens. 31. M. 1.60.

Pr. Th. — Haering, Th., Predigten über das Vaterunser. 132. M. 1.60. — Studien zur praktischen Theologie. VII, 1: Rendtorff, F., Die Geschichte des christl. Gottesdienstes unter dem Gesichtspunkt der liturg. Erbfolge. Eine Grundlegung der Liturgik. IV. 51. M. 2.—. — Testament, Das Alte, in religiösen Betrachtungen für das moderne Bedürfnis. 38. und 39. Lfg.: Mayer, G., Die Bücher Samuelis, Könige, Chronika. S. 1—160. M. 1.20. 40. Lfg.: Hackenschmidt, K., Der Prophet Daniel. 86. M. 1.20.

R.-U. — Leimbach, K., Leitfaden für den evang. Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. Neu bearb. und hersgeg. von P. Schmidt. Vor- und Unterstufe. Ausgewählte bibl. Geschichten des Alten und Neuen Testaments, einheitlich verbunden mit den Anfangsgründen des Katechismus. 3. Aufl. Ausg. A. XV. 204. M. 1.60. — Quellenhefte für den Religionsunterricht. 4. Heft: Krohn, A., Außerbiblische Quellenstücke zur Mosezeit, ausgewählt. 46. M. —40. — Wehnert, B., Jesu Bergpredigt, psycholog. und philosoph. erklärt für Lehrer und Schüler. IV. 184. M. 2.80.

Kr. — Gebser, F., Kirchengemeinde- und Synodal-Ordnung vom 10. 9. 1873 und Generalsynodal-Ordnung vom 20. 1. 1876. Erläutert. 2. Aufl. XII. 508. M. 4.—. — Jacobi, E., Religiöse Kindererziehung nach sächs. Recht. 95. M. 2.50. — Lotichius, M., Das Kirchenwesen im Königreich Sachsen, nach dem geltenden Verfassungsrecht und dessen neuesten Aenderungen gemeinverständl. dargestellt. VII. 162. M. 2.40. — Sohm, R., Weltliches und geistliches Recht. (Aus: „Festgabe der Leipziger Juristenfakultät für Dr. Karl Binding.“) 69. M. 1.20.

G. — Bittlinger, E., Monistisches Christentum. Gegen die Naturphilosophie des Professors Ostwald und den Kirchenaustritt. 96. M. 1.20. — Deißmann, A., Der Lehrstuhl für Religionsgeschichte. 36. M. 1.—. — Kaftan, Th., Unterricht im Christentum. Interessierten und gebildeten Laien aller Stände dargeboten. III. 191. M. 3.—. — Studenten-Konferenz, Die 18. christl., Aarau 1914. Den 9.—11. 3. 112. M. 1.40.